Zeitschrift: Frauezitig: FRAZ

Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich

Band: - (1976)

Heft: 3

Rubrik: Kurzinformation, Kuriositäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sich überhaupt mehr zutrauen.

auf alles überflüssige verzichten.

sich durch keine kritik zu schnell verwirren lassen (von wem kommt sie, aus was für gründen ?), cool bleiben, nicht emotional reagieren, gegenfragen stellen.

ausser haus arbeiten, neben den kindern kann nicht seriös gearbeitet werden, so schön das wäre.

sich von den kindern nicht erpressen lassen, aber anderseits auch auf ihre bedürfnisse rücksicht nehmen (unmöglich)!

sich nicht kaputt machen lassen, andere frauen mit ähnlichen problemen aufsuchen, wenn man kaputt ist. keine langen telefongespräche mit kollegen, man kann so vertrauensselig werden am telefon.

keine solidarität mit den falschen!

handeln, nicht reden, einfach handeln, handeln, handeln!

und noch etwas: die männer beobachten, wenn sie zusammen reden, wie sie "gockeln", wie sie mit ihrem prestige und ihren taten daherkommen, wie sie voreinander zu brillieren suchen und sich übertölpeln. ihre kommunikationsnot, ihr potenzwahn, ihr männlichkeitswahn. ist traurig und nimmt einen die letzte angst vor den grossen taten. hm.



Kurzinformation-Kuriositäten



HEXENPROBE

Die Hexenprobe wurde im Mittelalter während der grossen Inquisitionszeit zum ersten Mal angewandt und hat sich als sicheres Richtmass bis heute gehalten: Finden sich bei einer Frau, die der Hexerei verdächtigt ist, keine Beweismittel, so muss sie sich der Hexenprobe unterziehen. Mit aneinandergeketteten Händen und Füssen wird sie auf das Wasser gelegt, - schwimmt sie obenauf, ist der Beweis da, dass sie eine Hexe ist und sie wird dem brennenden Scheiterhaufen übergeben, - geht sie aber unter, so ist ganz sicher, dass sie keine Hexe war.

time magazine berichtet, dass richard burton, bevor er verheiratet war, in einer englischen zeitung eine anzeige erscheinen liess, wo er eine frau unter 38 jahren suchte, welche ihm einen sohn gebären und dabei die summe von 50'000 dollars erhalten sollte, bei der geburt einer tochter aber nur 25'000 dollars.

london, 17. jan (afp) vier junge engländerinnen sind wegen versuchs der vergewaltigung von einem gericht in plymouth zu gefängnisstrafen verurteilt worden. die beiden älteren mädchen erhielten zwölf bzw. sechs monate gefängnis, die beiden minderjährigen kommen in eine erziehungsanstalt, die mädchen erklärten, sie seien letzten november beim besuch eines nachtlokals von dessen geschäftsführer belästigt worden, deshalb hätten sie ihn in den park mitgenommen um ihn zu vergewaltigen, der mann lag bereits am boden als die von einem passanten avisierte polizei eintraf.

ta 13.2.76 – regierungsrat sieht keine benachteiligung für mädchen bei unverändertem hauswirtschaftsobligatorium. die regierung sieht auch nach der einführung der koedukation an allen zürcher mittelschulen keinen grund zur aenderung des heute praktizierten hauswirtschaftsunterrichtes für mittelschülerinnen, dies antwortet sie auf eine kleine anfrage von kantonsrat peter walser (evp), dietikon, der eine neuregelung anstrebte.

FBB NEWS FBB NEWS FBB NEWS FBB NEWS FBB

Die "Maitli-Gruppe" der FBB hat eine Broschüre über die "HUSI" herausgegeben. Man kann sie bei Daniela Beroggi Pflugstrasse 15 8006 Zürich oder beim PINKUS beziehen.
Kostet: 1,50 für Lehrlinge und Schüler

2.- für Andere

Das "Halleluja "Abtreibungstheater wird zum aller-allerletzten Mal am 13. März in der Nocturne am Neumarkttheater aufgeführt.

Die Broschüre "Frauenarbeit-Frauenentlassungen "der Gruppe "Frau und Arbeit" erscheint Anfangs März. Beziehen kann man die Broschüre bei PINKUS und ECCO LIBRO oder im Frauenzentrum

Ab 22. Februar gibt es "RAPUNZEL" für Frauen, organisiert von den Lesben. Hier können Frauen jeden 2. Sonntag ab 18.00 tanzen und reden, Getränke müssen mitgebracht werden. Ort: Leonhardstrasse, im ZABI-Keller

BUECHERTIPS --- BUECHERTIPS --- BUECHERT

- Maskulin-Feminin. Die Sexualität ist das Unnatürlichste von der Welt. Reihe Passagen, Verlag Rogner und Bernhard.
- Der Kampf gegen Unterdrückung, von Ina kuckuc Verlag Frauenoffensive
- Frauenliebe, Texte aus der amerikanischen Lesbenbewegung. Preis 7. - DM. Zu bestellen bei Regina Krause, D-1-Berlin 65. Glasgowerstr. 23.
- Häutungen von Verena Steffen, Verlag Frauenoffensive.

aux éditions des femmes:

- Une femme, Sibilla Aleramo
- L'Age de femme, Juliet Mitchell
- Psycho analyse et feminisme, Juliet Mitchell
- Lettres à une idiote espagnole, Lidia Falcon
- Journal et lettres de Prison, Eva Forest
- Femmes et société, Lidia Falcòn

ZEITUNGEN - ZEITUNGEN - ZEITUNGEN - ZEITUNGEN

neu erschienen: "La fronde" journal romand des MLF Fr. 2. -- erhältlich bei Maya Burckhardt

LPsLPsLPsLPsLPsLPsLPsLPsLPsLPsLPsLPsLPs

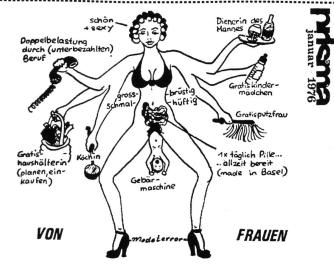
- Flying Lesbians: die erste LP der Berliner Frauenband ist da! (Rock'n Roll, Rockiges, Ruhiges, Texte zum Hinhören)

18. - DM. Bestellungen ans Frauenzentrum

SCHMUCK - SCHMUCK - SCHMUCK - SCHMUCK -

Ohrringli gold: Paar Fr. 55.-Einzeln Fr. 35.-Anhänger gold Fr. 21.mit Goldkette Fr. 76.-Fingerring gold

Anhänger Zinn verchromt mit Lederbändchen Fr. lO.- Bestellen bei : Maya Tel. 517458 ab 20.00



FBB ST. GALLEN

Dies ist das Titelblatt der von der Frauengruppe autonom gestalteten Januar-Nummer der St. Galler Studentenzeitung "PRISMA"! Vor allem dieses Titelblatt - aber auch der Inhalt - stiessen in weitesten Kreisen des sonst eher ruhigen, verschlafenen Ostschweizer Städtchens auf Empörung und Entsetzen. Frauen haben also wieder einmal ein Skandälchen zustande gebracht. Wie kam es dazu ?

Vor einem Jahr beschloss die "PRISMA"-Redaktion, anlässlich des Jahres der Frau der aus studentischen Kreisen hervorgegangenen Frauengruppe Gelegenheit zu geben, sich in einer ihrer

Nummern auszudrücken. Gruppen- Beim Betrachten des Heftchens kan dynamische Schwierigkeiten, die sich in der Phase der Gruppenhil- erhörte Bockmist? Und weiches Kasich in der Phase der Gruppenbildung stellten, mussten aber damals erst überwunden werden; die innere Konsolidierung vollzog sich in einem ersten Schritt durch die Bildung von 3 Untergruppen, die sich je mit einem andern Themenbereich befassten.

Im letzten Herbst machte sich dann eine dieser Gruppen daran. Beiträge zu einer Frauennummer zu sammeln; die verschiedenen z.T. sehr subjektiven – Beiträge befassen sich mit der Diskriminierung der Frau in gesellschaftlichen Bereichen, wie Bildung, Arbeit, Sexualität, Familie.

- Vom Präsidenten der Studentenschaft wurde ultimativ verlangt, die ganze Auflage der Frauennummer einzuziehen,
- Der Rektor zitierte eine Hoch schulangestellte, die im Redaktionskollektiv mitmachte, zu sich und überschüttete sie mit schwers ten Vorwürfen.
- Die Adressiermaschine der Hochschule, die vom PRISMA bisher für den Abonnentenversand benutzt werden konnte, wird ab sofort nicht mehr zur Verfügung gestellt. (Dieser Entscheid werde - wie ein Mitglied des Hochschulvereins erklärte - erst rückgängig gemacht, wenn die Studentenzeitung wieder seine Linie gefunden habe.

mel hatte die blendende Idee, eine ganze Nummer von A bis Z von einer extremen Gruppe gestalten zu lassen? Will da jemand an der HSG ein Be-dürfnis für sogenannte alternative Information schaffen?

Abgesehen davon: Das FBB--prismast einfach unanständig, oder zutref-ender saumässig. Wie respektlos da he, Liebe, Sex, Kinderkriegen behan-elt werden, ocht auf keine Kuhhaut. Was missen das für Menschen sein ie ohne Wimperzucken in alle Welt posaunen, wie gut es doch sei, schon das dritte Kind abgetrieben zu haben! Die einfach so niederschreiben, wie das haue mit zwei Männern und drei lesrischen Freundschaften dazu. Ich meine: So einer Frau müsste ich auswei-chen. Wobei traglich ist, wie weit es sich da noch om Franen handelt. Viel-eicht sind es vielmehr, um im FBB-Jargon : u sprochen, ausgebrannte, verickte Sexhühner

Dumm: Eine Studentenzeitung sollunseres Erachtens doch ein gewis-Niveau haben, denn schliesslich ind es doch die Studenten, von denen lie Oeffentlichkeit erwartet, dass sie umindest die verschiedensien Meinunprince - vorausgesetzt, dass diese berhaupt zu Wort kommen können. Ine studentische Zeitung müsste doch, dem aiten wissenschaftlichen Bekennt-nis der Vorurteilslosigkeit treu, möglichst ricle Alternatives autreigen Da renzt es doch nun peradezu an Blödwenn nur einer Gruppe, und Iroin noch einer, die kaum mehr obendrein noch einer, die kaum mehr als linke oberbanate Phrasen zu produzieren weiss, ein ganzes, teures Hef zur Verfügung steht, Im Jahre der kantouclen HSG-Abstimmung wird sich wahrscheinlich manch ein Stimmbürger fragen, ob sein Steuergeld richtig investiert sei, wenn bei der Studentenschaft der Hochschule so etwas passie-ren kunn. Und das ist schade, wenn man bedenkt, welch hohe Qualität po-litischer Auseinandersetzung bisher au

dem Rosenberg herrschte.
Es ist zu hoffen, dass es sich bei diesem prisma um eine Annalige Panne handelt. Es sei denn, den HSG-Studenten habe die Lektiëre gefallen. Dann sollen sie schleunigst wieder dem VSS beitreten, das konzept abonnieren und sonst noch ein bisschen alterna-Konrad Hummle

Und was meint denn der Grossteil der feinen St. Galler Hochschulstudenten zum Frauen-PRISMA?

- ... das beschäftigt eine rechte Frau gar nicht.....
- ... es war aggressiv, doch es ist eine Meinung, die bestimmt existiert, deshalb war auch der Frauenkongress... diese Meinung kann man publizieren.....
- ... schade, dass das ganze Prisma mit diesem Thema gefüllt war. Ich hatte manchmal Mitleid, diese Frauen sind offenbar frustriert.....
- ... es war primitiv... fast nichts Rechtes drin
- ... das Titelbild war provozierend, doch das darfs auch.....
- ... ich war positiv überrascht, weil ich eigentlich von Frauen Schlechteres erwartet habe... (weiblicher Kommentar!)

Und... noch schlimmer was meint denn die in Zürich erscheinende "Schweizerische Hochschulzeitung" zur "St. Galler Affäre''?

Die St. Galler Frauengruppe wird in der nächsten Nummer der "Fraue-Zitig" mehr über ihre Erfahrungen mit "ihrer Zeitung", berichten.

.......

Frauentreffpunkte in New York: Womens' Center, 243 W. 20th st

Women's Coffeehouse, 547th Av.S Focus Il Coffehouse 163W. 74th St.

Womenbooks 255 W. 92th St. NOW-NY 47 E. 19th St. Labrys Books Tel. 741-3460 33 Borrow St. (7th Av.S.)

Wollt Jhr solche Frauen





Barmberger

FRAUEN STIMMRECHT

GRAPH ANSTALT JE WOLFENSBERGER ZURICH

1920